

Stand: 26.01.2011

MODUL SPRACHPRAXIS UND ÜBERSETZEN 2	
Kurs-Name	Sprachkompetenz L3 FS1
Lernziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• anhand charakteristischer Texte aus den Bereichen Naturwissenschaft und Technik die Textsorte zu bestimmen sowie Textfunktion und kommunikative Absicht zu erkennen.</li> <li>• die strukturellen Kriterien zu erkennen, nach denen ein bestimmter Text aufgebaut ist.</li> <li>• zu erkennen, welches Wissen der Autor eines Texts bei seinem Zielpublikum voraussetzt (Präsuppositionen).</li> <li>• die sprachlichen Merkmale zu erkennen, die die einzelnen Textsorten charakterisieren, z. B. lexikalische, syntaktische und (weitere) rhetorische Mittel).</li> <li>• die Ausdrücke zu erkennen, welche in einem bestimmten Text das Fachvokabular bilden.</li> <li>• kürzere (oder Teile längerer) für die Berufspraxis wichtige Texte zu verfassen, unter Berücksichtigung der in der Analyse gewonnenen Erkenntnisse (bezüglich MAP – message, audience and purpose – sowie hinsichtlich der Angemessenheit der strukturellen, lexikalischen und stilistischen Elemente).</li> <li>• Texte für unterschiedliche Zielgruppen zu verfassen (z. B. formelle und informelle Texte).</li> <li>• Texte für eine veränderte Zielgruppe umzuschreiben (z. B. subjektive Elemente einfügen oder eliminieren).</li> </ul>
Lerninhalte	<p>Übungen zum Erkennen von Textsortenmerkmalen (z. B. Textaufbau, Lexik, Syntax, Register); Lektüre von Texten, die unterschiedlichen Textsorten angehören (z. B. in Form eines Kompendiums auf Moodle); Lektüre über Textsorten (wissenschaftliche Artikel sowie praktische Anleitungen, z. B. zum Verfassen von naturwissenschaftlichen Texten oder technischen Dokumentationen); vorbereitende Schreibübungen (z. B. formelle vs. informelle Sprache, objektive vs. subjektive Darstellung). Mögliche Schreibaufträge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Definitionen (auch längere)</li> <li>• kurze Berichte (oder Teil eines längeren Berichts) im wissenschaftlichen Stil (z.B. Umformulierung eines journalistischen Artikels)</li> <li>• journalistischer Artikel* (z. B. Umformulierung eines wissenschaftlichen Berichts)</li> <li>• Technische Beschreibung: Produktbeschreibung* (Form und Funktion)</li> <li>• Technische Beschreibung: Prozessbeschreibung</li> <li>• Instruktionen und Hinweise* (z. B. Sicherheitshinweise, Montageanleitung, Benutzerhinweise, Hinweise für Servicetechniker)</li> <li>• Prospekte/Merkblätter (z. B. Patienteninformation)</li> </ul> <p>Anmerkung 1: Bei den Schreibaufträgen müssen mindestens 5 verschiedene Textsorten der oben stehenden Liste eingeübt werden. Die mit Asterisk versehenen Aufgaben sind für alle Sprachen Pflichtaufgaben. Anmerkung 2: Ausgangspunkt für die Schreibaufträge können schriftliche Texte, mündliche Unterrichtsaktivitäten oder Video- und Audiomaterial sein.</p>
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	90
Lehrform	Seminar mit Übungen
Aufteilung der Lehrformen	<p>Kontaktunterricht: 23 % Begleitetes Selbststudium: 50 % Autonomes Selbststudium: 27 %</p>

Leistungsnachweise	Schriftliche Prüfung in den Prüfungswochen Dauer: 120 Minuten Hilfsmittel: beliebige (inkl. Laptop und Online-Hilfsmittel) <ul style="list-style-type: none"><li>• Prüfung basiert auf einem Kompendium (10–20 Seiten)</li><li>• Zu berücksichtigen ist sowohl die Rezeption (Textanalyse, Textverständnis) (⅓) als auch die Textproduktion (⅔)</li></ul>
Bemerkungen	
Unterrichtssprache	Jeweilige Zielsprache
Unterrichtsunterlagen	

Kurs-Name	Übersetzen L3 FS1-GS
Lernziele	<p>Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, Texte unter Berücksichtigung der Merkmale der jeweiligen Textsorten und Adressaten zu übersetzen.</p> <p>Sie können die Botschaften eines Ausgangstextes vollständig erfassen und diese in zufriedenstellender Qualität in der Zielsprache wiedergeben.</p> <p>Sie besitzen die dazu nötige linguistische und enzyklopädische Recherchekompetenz.</p> <p>Sie sind für konventions- und normbedingte Unterschiede zwischen Ausgangs- und Zielkultur sensibilisiert und können landeskundliche Erkenntnisse zweckmässig und auftragsgerecht anwenden.</p> <p>Sie sind in der Lage, grundlegende Übersetzungsverfahren im betreffenden Sprachenpaar anzuwenden und sind für zentrale Transferprobleme des Sprachenpaars sensibilisiert.</p> <p>Sie können wichtige translatorische Entscheidungen theoretisch begründen.</p>
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Textbezogene Übersetzungsübungen anhand von gemeinsprachlichen und fachsprachlichen Texten. Ca. 50% der Texte stammen aus dem Bereich Wirtschaft (z. B. Fachartikel, Bilanzen, Verträge, Pressemitteilungen, Zeitungsberichte, Informationsbroschüren von Unternehmen etc.)</li> <li>• Revisionsübungen</li> <li>• Übersetzungen im Rahmen eines realistischen Auftrages</li> <li>• Konkrete Anwendung von Recherchiervorgängen</li> <li>• Einübung systematischer Übersetzungsverfahren</li> <li>• Vermittlung grundlegender allgemeiner und sprachenpaarspezifischer Translationstheorien</li> </ul>
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	90
Lehrform	<p>Seminar mit folgenden möglichen Unterrichtsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besprechung von selbstständig vorbereiteten Übersetzungen in der Gruppe</li> <li>• Gruppenarbeit (Übersetzungsübungen in Kleingruppen, gegenseitige Feedbacks)</li> <li>• Übersetzen eines Textes einer bestimmten Länge innerhalb einer festgelegten Zeitspanne</li> <li>• moderierte Diskussionsforen, Wikis usw.</li> </ul>
Aufteilung der Lehrformen	<p>Kontaktunterricht: 23 %</p> <p>Begleitetes Selbststudium: 50 %</p> <p>Autonomes Selbststudium: 27 %</p>
Leistungsnachweise	<p>Gruppenarbeit in der 2. Semesterhälfte:</p> <p>Übersetzung eines Fachtextes aus dem Bereich Wirtschaft mit 3-4 Erläuterungen zu fachsprachlichen Problemen und Lösungen</p> <p>Umfang Ausgangstext: ca. 200 Wörter pro Gruppenmitglied</p>
Bemerkungen	<p>Mindestens 2 Texte (Vorbereitungsübungen, Kontaktübungen od. Klausuren) müssen in einem Computerraum übersetzt und mit Camtasia aufgenommen werden.</p>
Unterrichtssprache	Die jeweilige Zielsprache
Unterrichtsunterlagen	<p><u>Empfohlene Lektüre:</u></p> <p>Stolze, Radegundis (2009): Fachübersetzen – ein Lehrbuch für Theorie und Praxis. Berlin: Frank &amp; Timme.</p> <p>Weitere, v. a. für die Zielsprachen Französisch und Italienisch relevante Quellen werden von den unterrichtenden Dozierenden bekannt gegeben.</p>

Kurs-Name	Terminologie
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Grundbegriffe und methodischen Grundprinzipien des Fachs.</li> <li>• sind sich der Wichtigkeit einer konsistenten Terminologie bewusst.</li> <li>• sind sensibilisiert für terminologische Probleme im Berufsalltag.</li> </ul>
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe der Terminologielehre</li> <li>• Motivation und Anwendungsgebiete der Terminologiearbeit</li> <li>• Methodische Prinzipien der Terminologiearbeit, Arten der Terminologiearbeit</li> <li>• Benennungsbildung</li> <li>• Arten von Definitionen, Verfassen von Definitionen</li> <li>• Recherchieren von terminologisch relevanten Informationen</li> <li>• Erkennen der Wichtigkeit konsistenter Terminologie; mögliche Quellen für Inkonsistenz</li> <li>• Einblick in den Berufsalltag eines Terminologen, Terminologietools</li> </ul>
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	60
Lehrform	Vorlesung
Aufteilung der Lehrformen	Kontaktunterricht: 18 % Begleitetes Selbststudium: 55 % Autonomes Selbststudium: 27 %
Leistungsnachweise	Schriftliche Prüfung in den Prüfungswochen Dauer: 30 Minuten Hilfsmittel: keine
Bemerkungen	
Unterrichtssprache	Deutsch
Unterrichtsunterlagen	Handout zur Vorlesung